

# RHEINISCHE DIREKTORENVEREINIGUNG

Zusammenschluss der Leiterinnen und Leiter der Gymnasien in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln

**Der Vorsitzende**  
Martin Sina, OStD

Abtei-Gymnasium Brauweiler Europaschule  
Kastanienallee 2, 50259 Pulheim  
Telefon: 02234 98202-11  
Telefax: 02234 98202-23  
E- Mail: [rhdv@msina.de](mailto:rhdv@msina.de)

An die  
Schulleitungen der Gymnasien  
in den Bezirksregierungen  
Düsseldorf und Köln

Pulheim, den 17. September 2018

Seite 1 von 3

## **Betr.: G9 – aktuelle Informationen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihnen allen ist mit Schulmail vom 05.09.2018 eine ausführliche Darstellung des Sachstands G9 des Staatssekretärs Mathias Richter zugegangen, insbesondere die Stundentafel für G9. Gemeinsam mit den anderen gymnasialen Verbänden, der westfälisch-lippischen Direktorenvereinigung, dem Philologen-Verband NRW und der Landeselternschaft für Gymnasien, konnten wir seit März in regelmäßigen, intensiven und vertraulichen Gesprächen mit Ministerin und Staatssekretär unsere Anliegen und Vorschläge einbringen. Insbesondere konnten wir erreichen, dass der Entwurf der Stundentafel jetzt bereits veröffentlicht wurde.

Die ausgesprochen erfreuliche, sachorientiert und wertschätzende Atmosphäre bei diesen Begegnungen ist eine gute Basis, unsere Anliegen einzubringen. Es liegt in der Natur der Sache, dass nicht alle diese Anliegen in der von uns gewünschten Weise umgesetzt werden, aber im Grundsatz haben wir gymnasialen Verbändevertreter den Eindruck, dass sehr ernsthaft und undogmatisch an einer echten Verbesserung auch der gymnasialen Rahmenbedingungen gearbeitet wird.

Der vorliegende Stundentafel-Entwurf ist aus unserer Sicht praktikabel, umsetzbar und klar gymnasial ausgerichtet. Von der Grundstruktur her haben alle Fächer eine Mindestwochenstundenzahl von 7 in der Sekundarstufe I, es wurden – wie im Koalitionsvertrag vereinbart – die Bereiche Sprachen, MINT und Wirtschaft durch eine Erhöhung der Stundenzahl im Vergleich zum alten G9 gestärkt. Da keine Fächer geschwächt werden sollten, ist somit die Wochenstundenzahl in der SI höher als im alten G9.

Die zweite Fremdsprache wird wieder in Klasse 7 einsetzen. Schulen mit ausgewiesenen bilingualen oder sprachlichen Profilen wird die Beibehaltung dieser Profile aber ermöglicht werden.

Es wird auch an Gymnasien eine ZP10 geben. Wie diese aussehen kann und welche Funktion sie hat ist uns noch gänzlich unklar, unsere ablehnende Meinung hierzu haben wir hinlänglich dokumentiert.

Die geringen Variationsmöglichkeiten bei der Stundenverteilung werden die Ausweisung von expliziten Schulprofilen in einer Halbtagschule nur mit Vormittagsunterricht in Zukunft genauso wenig wie bisher erlauben.

Diese Variationsmöglichkeiten sind nach unserer Erkenntnis folgende:

- In den Gesellschaftswissenschaften muss das Fach Politik/Wirtschaft mindestens 8 WStd. unterrichtet werden, Geschichte und Erdkunde jeweils 7, somit kann eine Wochenstunde auf eines der drei Fächer verteilt werden.
- Im Bereich der Naturwissenschaften werden ebenfalls alle Naturwissenschaften mit mindestens 7 WStd. unterrichtet, die zwei weiteren Wochenstunden können den drei Fächern zugeschlagen werden (z.B. BI 8 / CH 7 / PH 8). Es ist aber auch 2 Stunden Informatikunterricht möglich, wobei dann alle drei klassischen Naturwissenschaften 7 Wochenstunden unterrichtet würden.
- Im musischen Bereich können 3 von 17 Wochenstunden frei verteilt werden.

Somit haben sich Vorstellungen mancher Elternverbände nicht erfüllt, dass eine signifikant geringere Verweildauer in der Schule ermöglicht wird, wenn bestehende Konzepte der Verwendung der Ergänzungsstunden weiter verfolgt werden.

Nichts desto trotz scheint uns die vorliegende Studentafel und der bisher mögliche Einblick in den Stand der Kernlehrplanentwicklung darauf hinzudeuten, dass wir durch die Umstellung eine Stärkung des gymnasialen Anspruchs und Profils innerhalb der Schulen der Sekundarstufe I erwarten dürfen.

Die Kernlehrpläne werden nicht am mittleren Bildungsabschluss ausgerichtet, sondern es wird eine Anschlussfähigkeit an die geltenden Oberstufen-KLP angestrebt. An diesen orientieren sich die SI-KLP auch strukturell, die Fachlichkeit wird ausgeschärft und die inhaltlichen Konkretionen der Kompetenzerwartungen sind deutlich ausgeprägter als in den derzeit gültigen KLP.

Als Querschnittsaufgaben kommen Verbraucherbildung und Lehren und Lernen in der digitalen Welt hinzu, es sollen hierzu aber Orientierungshilfen bereitgestellt werden, welches Fach welche Anteile am Medienkompetenzrahmen übernehmen kann und muss. Aus diesem Grund wird der KLP 2019 für alle Gymnasien NRWs gelten, auch für die bei G8 verbleibenden Schulen, es wird keine eigenen G8-KLP geben, die alten KLP werden außer Kraft gesetzt.

Der weitere Fahrplan sieht folgendermaßen aus:

- Anfang Dezember: vertrauliche Einsichtnahme in die KLP
- Anfang Februar: Start Verbändebeteiligung KLP, Veröffentlichung der Entwürfe im Schulportal/Lehrplannavigator
- Bis Sommer: Beispielcurricula für die Klassen 5 und 6
- 1.8.2019: Inkraftsetzung der KLP

Dieser Fahrplan ist sehr ambitioniert, scheint aber derzeit eingehalten zu werden.

Hieraus ergeben sich Konsequenzen und Fragen:

Konsequenzen

- Es ist nicht sinnvoll, mit einer Curriculumsarbeit zu beginnen, bevor die Beispielcurricula veröffentlicht sind. Diese sollen so formuliert sein, dass sie nur der schulischen Ausschärfung und Konkretion bedürfen und weitgehend übernommen werden können und sollen.
- Schulen, die bei G8 bleiben, müssen die KLP, die für G9 und damit 180 WStd. Fachunterricht geschrieben sind, vermutlich eigenständig auf 8 Jahre verteilen und schulinterne Curricula erstellen, da die neuen KLP für alle Gymnasien gelten werden.

## Fragen

- Ist bei dem vorliegenden Entwurf mit 188-8 WStd. und somit 180 WStd. Fachunterricht eine mancherorts diskutierte Abkehr vom Ganzttag möglich?
- Wird es Möglichkeiten geben, den Ganzttag zu flexibilisieren (also z.B. 2 Nachmittage Unterricht mit entsprechend reduziertem Ganztagszuschlag oder Schulen mit Halbtags- und Ganztagszweigen)? Wer entscheidet über solche Möglichkeiten?
- Wird es möglich sein, eine 7. Stunde zu unterrichten ohne eine 60-minütige Mittagspause?
- Wird der Hausaufgabenerlass für Ganztagschulen/Ganztagsgymnasien angepasst, so dass an diesen wieder Hausaufgaben grundsätzlich erlaubt werden?
- Wie lassen sich bestehende und etablierte Profile erhalten, weiter ausschärfen und stärken?

Wir planen auf unserer Jahreshauptversammlung am 14.11.2018 im WBZ Düsseldorf mit Ihnen gemeinsam in den Austausch zu kommen und diese und andere Fragen zu sammeln, zu bündeln und in geeigneter Form der Ministerin bzw. ihren Mitarbeitern mitzugeben. Die Hausspitze des Ministeriums ist angefragt, an der JHV teilzunehmen und den dann aktuellen Stand zunächst zu referieren.

Ich lade Sie alle herzlich ein, sich dort aktiv zu beteiligen und verbleibe mit den besten Wünschen im Namen des Vorstands, Ihr



Martin Sina, OStD  
(Vorsitzender)